

Befand sich 1919 an der Südfront, war als militärischer Untersuchungsführer und Vorsitzender des Revolutionstribunals einer Division der 9. Kuban-Armee tätig. Ab September 1921 Untersuchungsführer der Transportabteilung der Gesamtrussischen Tschecha. War ab Mai 1922 im Militärtransportkollegium des Obersten Tribunals beim Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitee tätig. — 29.

*Siemens, Ernst-Werner* (1816-1892) — einer der Begründer und Inhaber der deutschen elektrotechnischen Großkonzerne „Siemens und Halske“, „Siemens und Schuckert“. — 435.

*Simin, N.N.* (1895—1945) — Mitglied der Partei seit 1915. Nahm aktiv an der revolutionären Bewegung teil. Gehörte während der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 dem Moskauer Revolutionskomitee an, war Mitglied des Moskauer Stadtkomitees der Partei und Mitglied des Büros der Moskauer Parteigebietsorganisation. Stand während des bewaffneten Oktoberaufstandes an der Spitze einer Abteilung von Rotgardisten des Moskauer Eisenbahner-Rayons. Leistete in den Jahren 1918 bis 1919 in Moskau Parteiarbeit. Wurde im Januar 1920 in die Gesamtrussische Tschecha entsandt, als Leiter der Transportabteilung eingesetzt und im gleichen Jahr als Mitglied des Kollegiums der Gesamtrussischen Tschecha bestätigt. War in den darauffolgenden Jahren im Volkskommissariat für Verkehrswesen tätig. — 345.

*Sinizyn, A.A.* — war 1919 Kursant der Ersten Moskauer Maschinengewehrlehrgänge. - 201.

*Sinowjew (Radomylski), G. E.* (1883—1936) — gehörte seit 1901 der Partei an. Unterlag in der Periode der Vorbereitung und Durchführung der Sozialistischen Oktoberrevolution Schwankungen, indem er gegen den bewaffneten Aufstand auftrat. War nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Vorsitzender des Petrograder Sowjets, Mitglied des Politbüros des ZK der KPR(B) und Vorsitzender des Exekutivkomitees der Komintern. Trat wiederholt gegen die Leninsche Parteipolitik auf und war im November 1917 Anhänger der Schaffung einer Koalitionsregierung unter Teilnahme der Menschewiki und Sozialrevolutionäre. — 6, 58, 94, 102, 192, 197, 207, 248, 400, 405, 479.

*SkljanskiE, M.* (1892—1925) — Mitglied der Partei seit 1913. Wurde nach der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 zum Vorsitzenden des Armeekomitees der 5. Armee in Dwinsk gewählt. Teilnehmer des bewaffneten Oktoberaufstandes in Petrograd. War nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Heereswesen. Von September 1918 bis 1924 Stellvertreter des Volkskommissars für Heereswesen und Stellvertreter des Vorsitzenden des Revolutionären Kriegsrates der Republik. — 112, 122, 134, 136, 149, 154, 156, 170, 173, 175, 179, 181, 192, 202, 203, 204, 208, 243, 322, 332, 335, 342, 348, 352, 356, 374, 383, 406, 429.

*Skoropadski, P. P.* (1873—1945) — General der zaristischen Armee, Oktrjabist. War von April bis Dezember 1918 Hetman der Ukraine und Günstling der deutschen Imperialisten. Flüchtete nach Deutschland, wo er antisowjetische Tätigkeit durchführte. — 48, 54, 127.

*Skworzow-Stepanow, I.I.* (1870-1928) — bekannter Partei- und sowjetischer Staatsfunktionär, marxistischer Literaturschaffender. Einer der ältesten Teilnehmer der russischen revolutionären Bewegung und Mitglied der Partei seit 1896. Wurde wegen revolutionärer Tätigkeit mehrfach inhaftiert und verbannt. Während der Sozialistischen Oktoberrevolution Mitglied des Moskauer Revolutionären Militärkomitees. War erster Volkskommissar für Finanzen der Sowjetrepublik und danach Stellvertreter des Vorsitzenden des Gesamtrussischen Rates der Arbeiterkooperation und Mitglied der Leitung des Zentralverbandes. 1921 Stellvertretender Vorsitzender des Redaktionskollegiums des Staatsverlages. — 369, 401, 528.